

Schönstattfamilie feiert 140. Geburtstag von Josef Kentenich

Ein Bildstock öffnet Herz und Sinne

Scheßlitz – Am Sonntag, 16. November, feiert die Schönstattfamilie den 140. Geburtstag ihres Gründers Pater Josef Kentenich. Dieser Tag wird in diesem Jahr in besonderer Weise in die Geschichte der Schönstattfamilie von Bamberg eingehen. Dankbar werden die Mitglieder im Jubiläumsjahr der Kirche und im Jubiläumsjahr der Bamberger Schönstattbewegung einen Bildstock mit der Person Pater Josef Kentenichs und seiner Mission auf dem Marienberg segnen.

Eine Vision Mariens

Die Feier beginnt um 16 Uhr vor dem Heiligtum der Verbundenheit (Schönstattkapelle). Dem Künstler Thomas Leitherer ist es mit dem Bildstock gelungen, Josef Kentenich einen Platz innerhalb der Bamberger Schönstattfamilie zu geben und zum anderen seine Vision von der Be-



An der rot markierten Stelle wird demnächst ein Bildstock an den Gründer der Schönstattbewegung, Josef Kentenich, erinnern. Foto: privat

deutung Mariens in unserer Zeit darzustellen. Für Kentenich ist Maria das Zeichen der Hoffnung – oder biblischer: das neue Paradies. Der Bildstock wird wirken und die Menschen in das Kraftfeld der Gründergestalt Kentenich, Mariens und des Heilig-

tums ziehen. Es ergeht herzliche Einladung, sich in dieses Kraftfeld hineinziehen zu lassen und den 140. Geburtstag von Pater Josef Kentenich auf originelle Weise mitzufeiern. Geburtstagstorten und Kuchen gibt es ab 13.30 Uhr im Marienberg-Café. hbl

Jüdisches Museum

KEB besucht „Shitstorm“

Fürth – Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) besucht das Jüdische Museum Franken in Fürth. Dabei reflektieren die Teilnehmenden am Freitag, 14. November (15.30-17 Uhr) in der aktuellen Sonderausstellung „Shitstorm“ über Raub, Restitution und gesellschaftliche Debatten zur Erinnerungskultur. Die Leitung hat Janina Dillig, KEB-Referentin für Erwachsenenbildung. Wer sich mit jüdischen Themen nach der Schoah auseinandersetzt, bewegt sich auf emotionalem Terrain. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums zieht das Jüdische Museum Bilanz seiner Arbeit bis heute. Was war passiert, was haben die Auseinandersetzungen bewirkt und wo stehen wir heute? hbl

■ Anmeldung info@keb-fuerth.de

DAS HEINRICHSBLATT WÜNSCHT ALLEN JUBILAREN GESUNDHEIT UND GOTTES SEGEN!

Zum Geburtstag

Altendorf: 87: Alfons Ritter (09. 11.)

Dornheim: 88: Michael Bindl (12. 11.)

Ebing: 72: Hildegard Kalb (03. 11.)

Ebing: 97: Elisabeth Leisgang (07. 11.)

Kleukheim: 94: Kathi Kunzelmann (09. 11.)

Langensendelbach: 71: Luitgard Knetzger (09. 11.)

Nasnitz: 69: Anna Hupfer (12. 11.)

Viereh: 68: Michael Wachter (12. 11.)

Annahmeschluss für die Ausgabe Nr. 46 vom 16. bis 22. November ist Donnerstag, 6. November.



Einverständniserklärung zur Veröffentlichung unter „Wir gratulieren“

Bisher haben wir immer Ihre Geburtstage und „runden“ Hochzeitstage im Heinrichsblatt veröffentlicht. Leider dürfen wir dies aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU) nicht mehr wie gehabt praktizieren. Geburtstage bzw. Ehejubiläen können wir nur noch veröffentlichen, wenn die jeweiligen Jubilare ihre schriftliche Einwilligung zu einer solchen Veröffentlichung gegeben haben und diese Einwilligung uns auch vorliegt.

Bitte beachten Sie auch, dass wir für jedes Jahr eine gesonderte Einwilligung benötigen.

Hiermit erkläre ich mich einverstanden mit der Veröffentlichung meines Namens, Geburtsdatums und Wohnorts unter der Rubrik „Wir gratulieren“

Falls Sie unter „Wir gratulieren“ veröffentlicht werden möchten, senden Sie uns bitte diese Einverständniserklärung zu.

Unsere Adresse: Redaktion Heinrichsblatt
Postfach 27 09 – 96018 Bamberg
Fax: (09 51) 51 92 25
E-Mail: huberth@heinrichs-verlag.de

Wohnort

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Unterschrift